

Stadt Heidelberg

Federführung:

Dezernat I, Referat des Oberbürgermeisters - Geschäftsstelle Ausländerrat / Migrationsrat

Beteiligung:

Betreff:

**Antrag des Internationalen Bundes auf
Förderung des Projektes
"Prüfungsvorbereitung auf den
Hauptschulabschluss 2012"**

Beschlussvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Ausländerrat/Migrationsrat	12.05.2011	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	

Beschlussvorschlag des Vorstandes:

Der Ausländerrat / Migrationsrat gewährt dem Internationalen Bund keine Förderung zur Vorbereitung auf den Hauptschulabschluss für Schülerinnen und Schüler der Geschwister-Scholl-Schule.

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
A 01	Antrag des Internationalen Bundes

B. Begründung:

In dem Förderantrag (Anlage A 01) ist der Bedarf nicht hinreichend beschrieben. Die Angabe, dass es sich in der Mehrzahl um Jugendliche mit Migrationshintergrund handelt, die im kommenden Schuljahr ihren Hauptschulabschluss machen werden, begründet nicht hinreichend die Bedarfslage.

In der aktuellen Situation in den Hauptschulen dürfte eine zusätzliche Förderung nicht notwendig sein. Die Klassengrößen in den Hauptschulen sind aufgrund der rückläufigen Schülerzahlen stark gesunken.

An der Geschwister-Scholl-Schule (GSS) besuchten laut Schulbericht 2009/2010 insgesamt 39 Schülerinnen und Schüler die 7.Klasse, die sich im laufenden Schuljahr in der 8. Klasse befinden. Da die Klassenstufe zweizügig geführt wird, befinden sich jeweils ungefähr 20 Schülerinnen und Schüler in den beiden Parallelklassen. Unter diesen Bedingungen sind die Voraussetzungen für die individuelle Förderung der Schülerinnen und Schüler und für die Vorbereitung dieser auf den Hauptschulabschluss optimal.

Ein besonderes Förderangebot für Kinder mit Migrationshintergrund ist die Einzelförderung im Rahmen des Stundenkontingents der beiden Vorbereitungsklassen für Kinder, die noch nicht gut Deutsch sprechen und schreiben können.

Hinzu kommt, dass die GSS eine Ganztagschule ist und dadurch mehr Möglichkeiten der individuellen Förderung bietet. Darüber hinaus gibt es an der Schule zwei Sozialarbeiter und zwei Pädagogische Assistentinnen und Assistenten. Die Schule gehört zu den Schulen, deren Schülerinnen und Schüler im Rahmen vom Heidelberger Unterstützungssystem und dem Modellprojekt „Hauptschultalente für die Metropolregion – Kooperatives Übergangsmanagement Schule-Beruf“ (KÜM) zusätzliche Förderung durch Projekte und Schulprogramme, bekommen. Da die GSS eine gut ausgestattete Schule mit vielfältigen Förderangeboten ist, ist kein Bedarf für ein zusätzliches Angebot im Stadtteil zu erkennen.

gezeichnet

Michael Mwa Allimadi
Vorsitzender